

Konjunkturumfrage

Frühjahr 2026

Konjunkturumfrage – Frühjahr 2026

Zeitraum der Umfrage:

9. April bis 24. April 2025

Beteiligte Verbände

- ✎ NORDMETALL
- ✎ AGV NORD
- ✎ Arbeitgeberverband Oldenburg
- ✎ Arbeitgeberverband Ostfriesland
- ✎ Allgemeiner Arbeitgeberverband Bremen

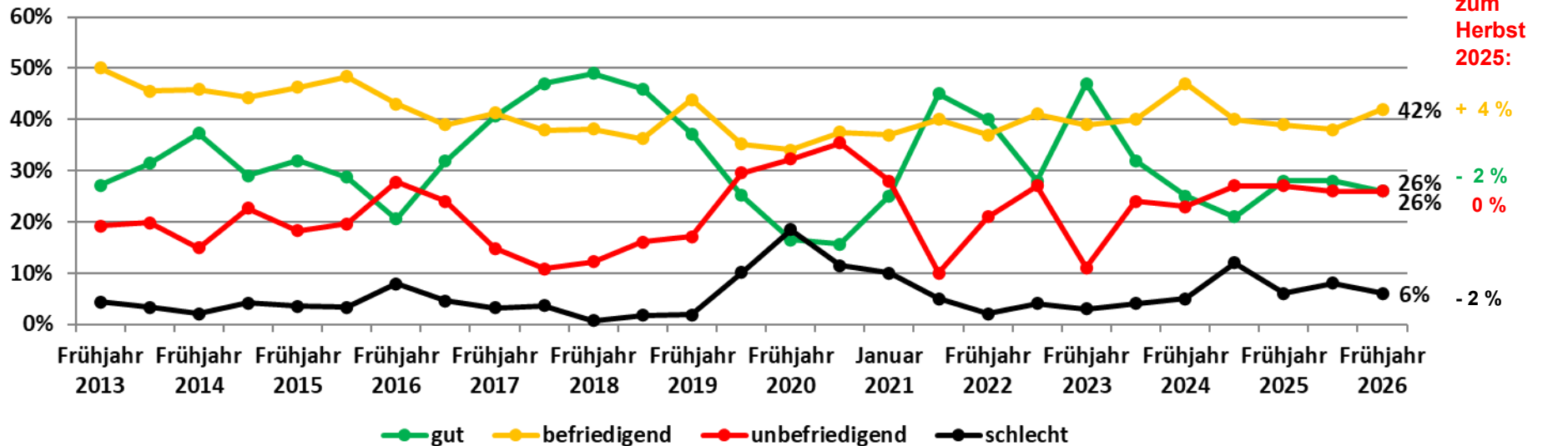
Teilnehmer

- ✎ **152 M+E-Betriebe** mit rund **106.400** Beschäftigten
von ca. **700** Mitgliedsbetrieben mit **170.000** Beschäftigten
- ✎ Bundesländer: Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordwestliches Niedersachsen

Geschäftslage

- Stabilisierung auf niedrigem Niveau.
- Jeder 3. Betrieb beurteilt die Lage als unbefriedigend bis schlecht.

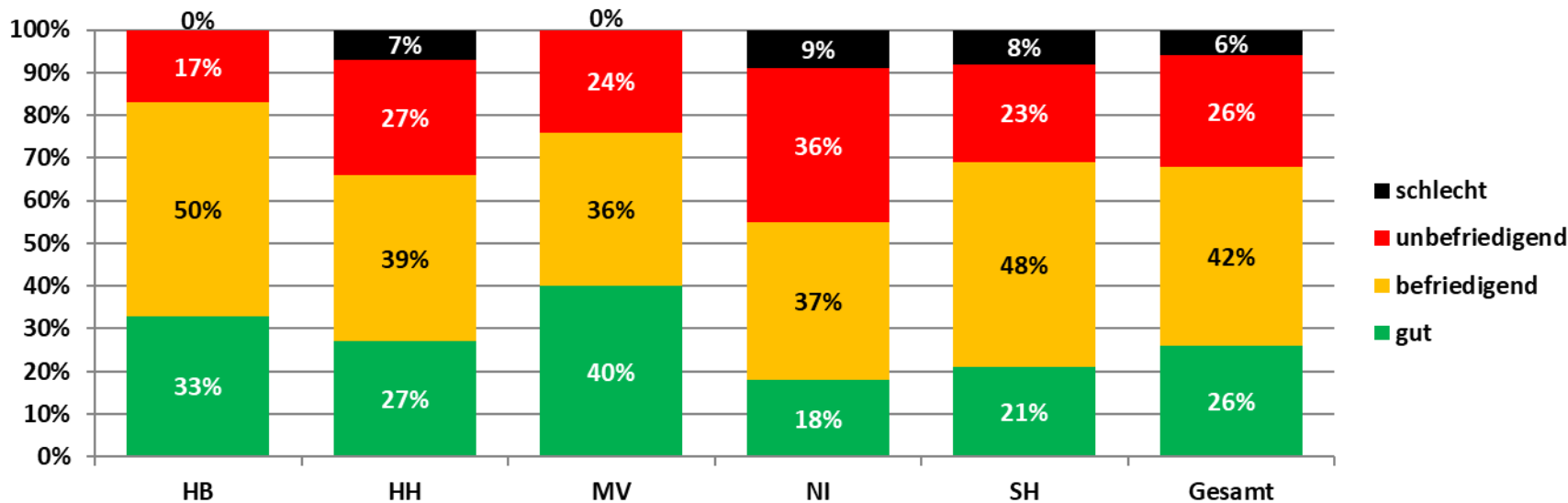
Wir beurteilen unsere Geschäftslage gegenwärtig als ...



Geschäftslage nach Bundesländern

- In Niedersachsen ist die Lage am schlechtesten.
- Um Mecklenburg-Vorpommern steht es besser.

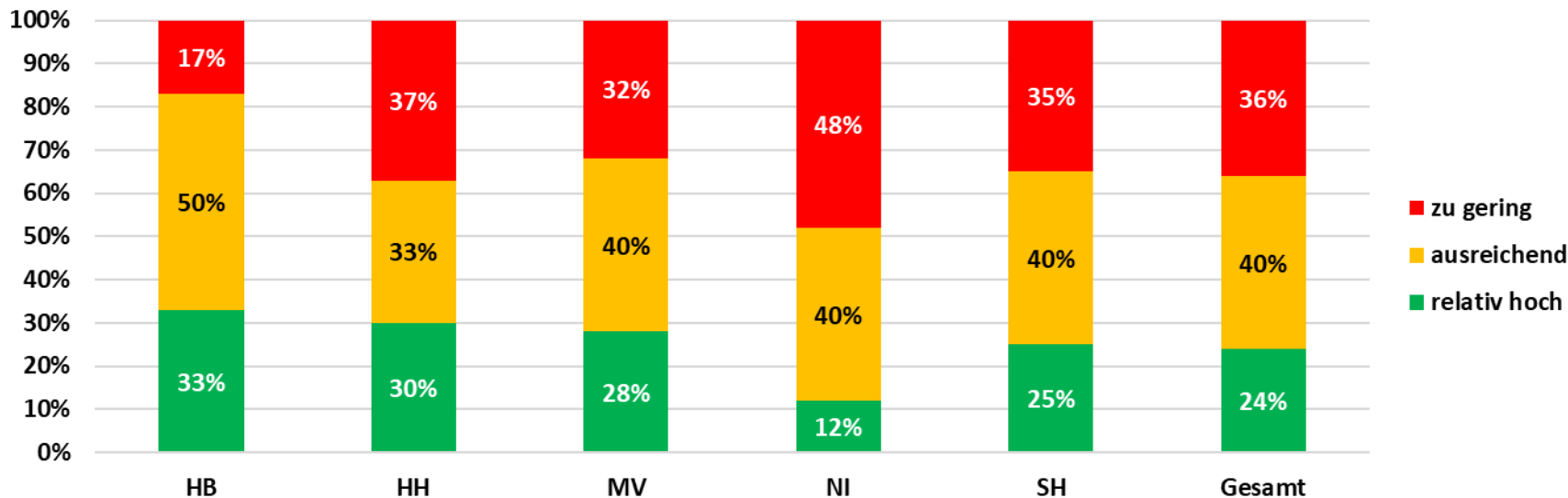
Wir beurteilen unsere Geschäftslage gegenwärtig als ...



Auftragsbestand

- Jeder dritte Betrieb hat zu wenig Aufträge.
- In Niedersachsen ist es fast jeder zweite.

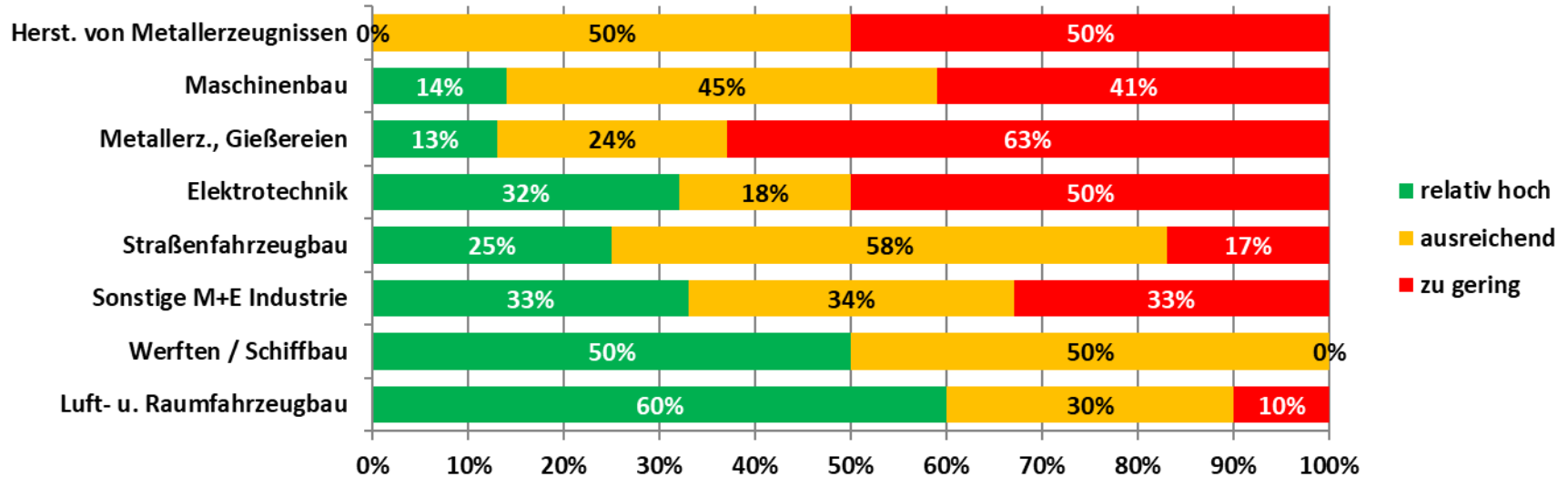
Den gegenwärtigen Auftragsbestand beurteilen wir als...



Auftragsbestand nach Branchen

- Der Auftragsmangel ist bei Gießereien, Herstellern von Metallerzeugnissen und der Elektrotechnik besonders stark.

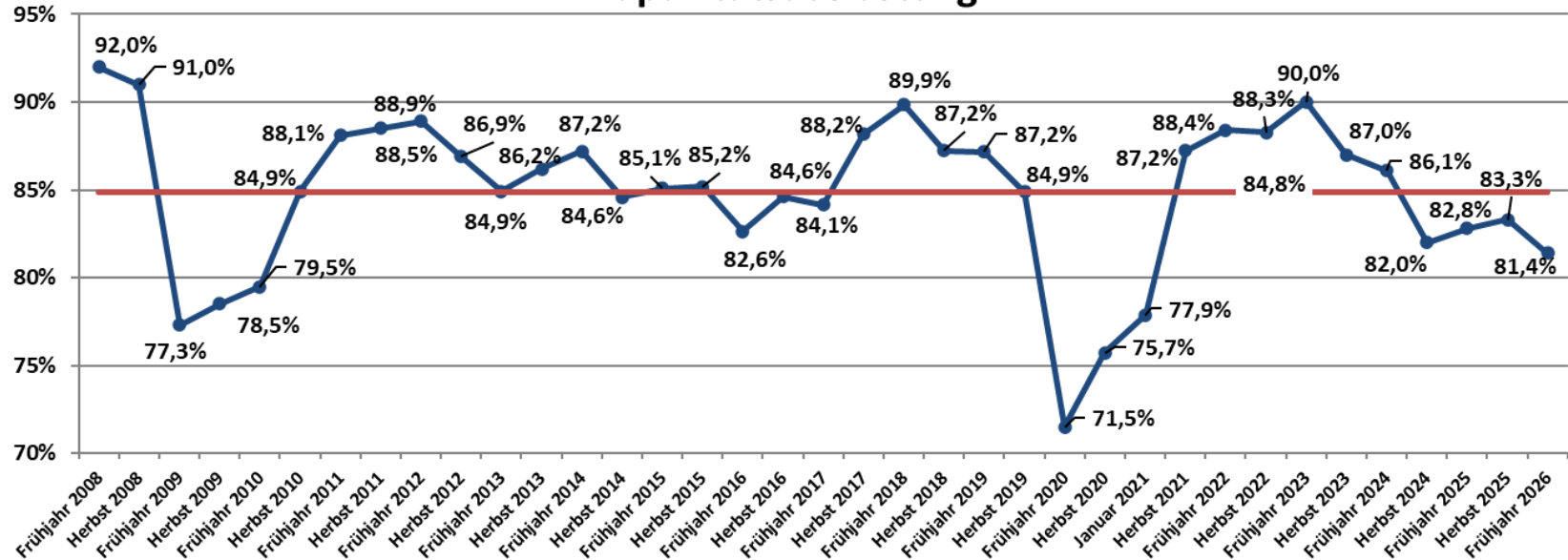
Den gegenwärtigen Auftragsbestand beurteilen wir als...



Kapazitätsauslastung

- Die Auslastung rutscht auf einen Minimalwert von 81,4%.
- Dies reduziert die Rentabilität von Maschinen und Anlagen.

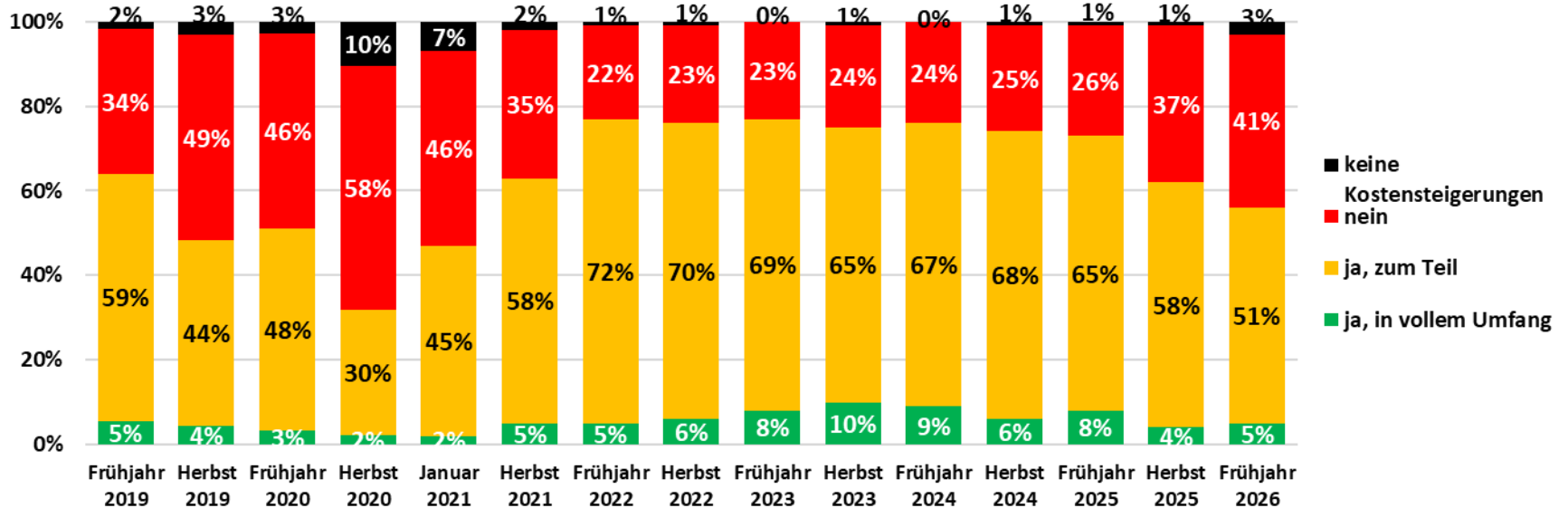
Kapazitätsauslastung



Preiserhöhungen

- Der Kostendruck nimmt zu.
- 41 Prozent der Betriebe bleiben auf Kostensteigerungen sitzen.

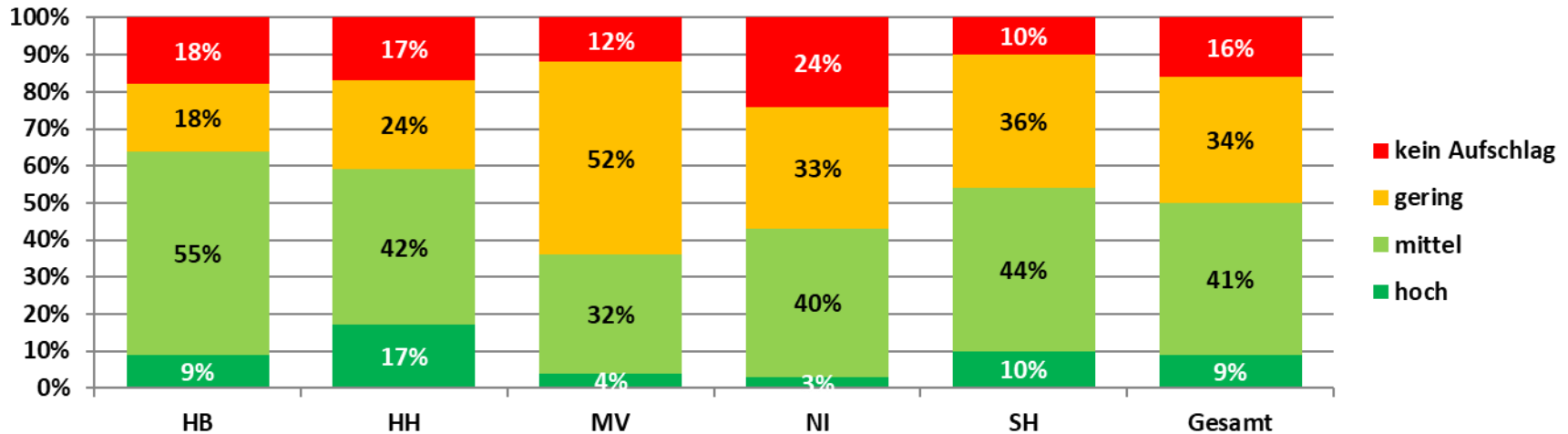
Gelang es Ihnen, Kostensteigerungen mit Preiserhöhungen aufzufangen?



Verkaufspreise

- Betriebe aus Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen haben wenig Preisspielräume.

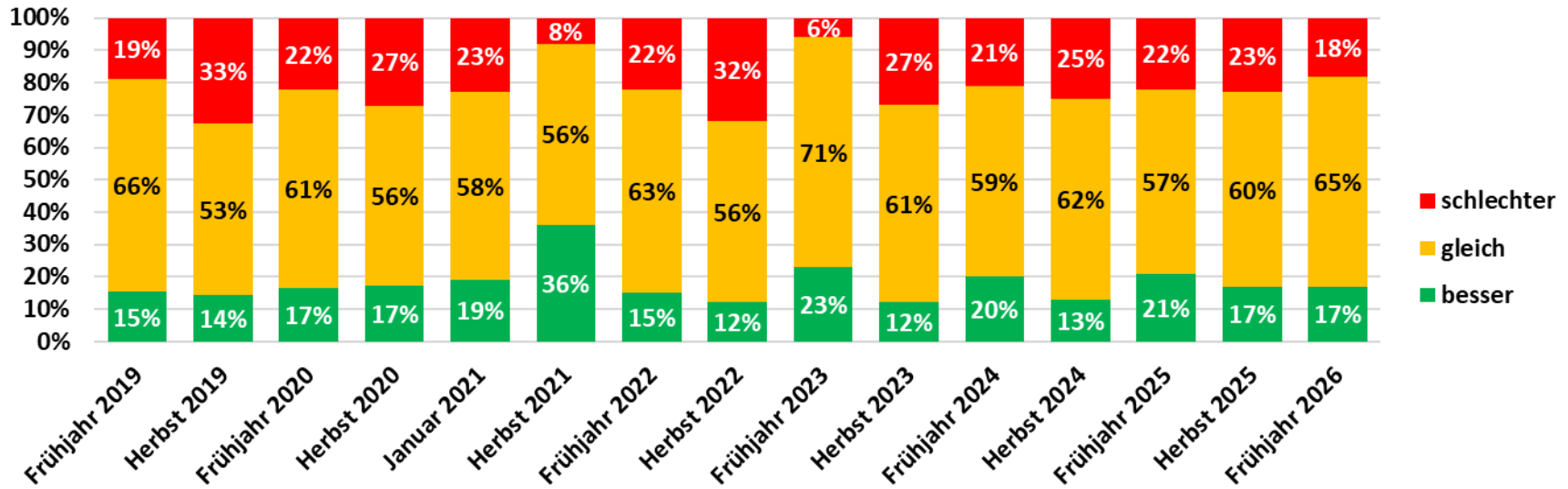
Wie hoch ist der voraussichtliche Aufschlag auf Ihre Verkaufspreise in den nächsten 6 Monaten?



Prognose Geschäftslage

Keine Veränderung in Sicht.

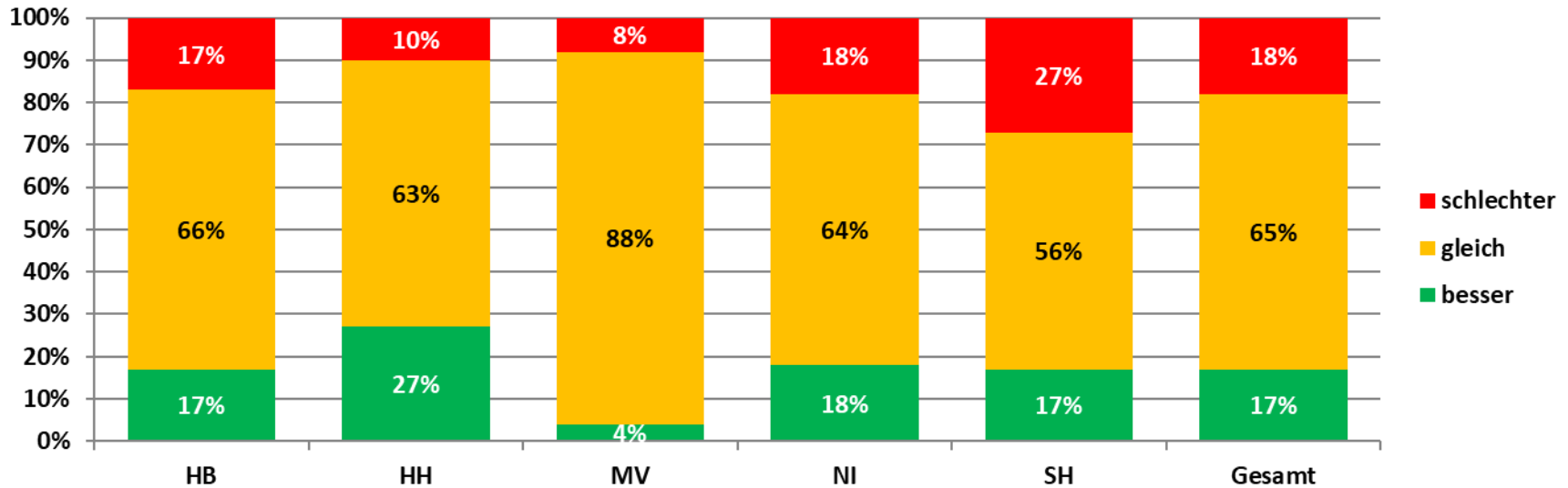
Unsere Geschäftslage entwickelt sich im nächsten halben Jahr



Prognose nach Bundesländern

- ↳ Hamburg zeigt eine etwas bessere Dynamik.

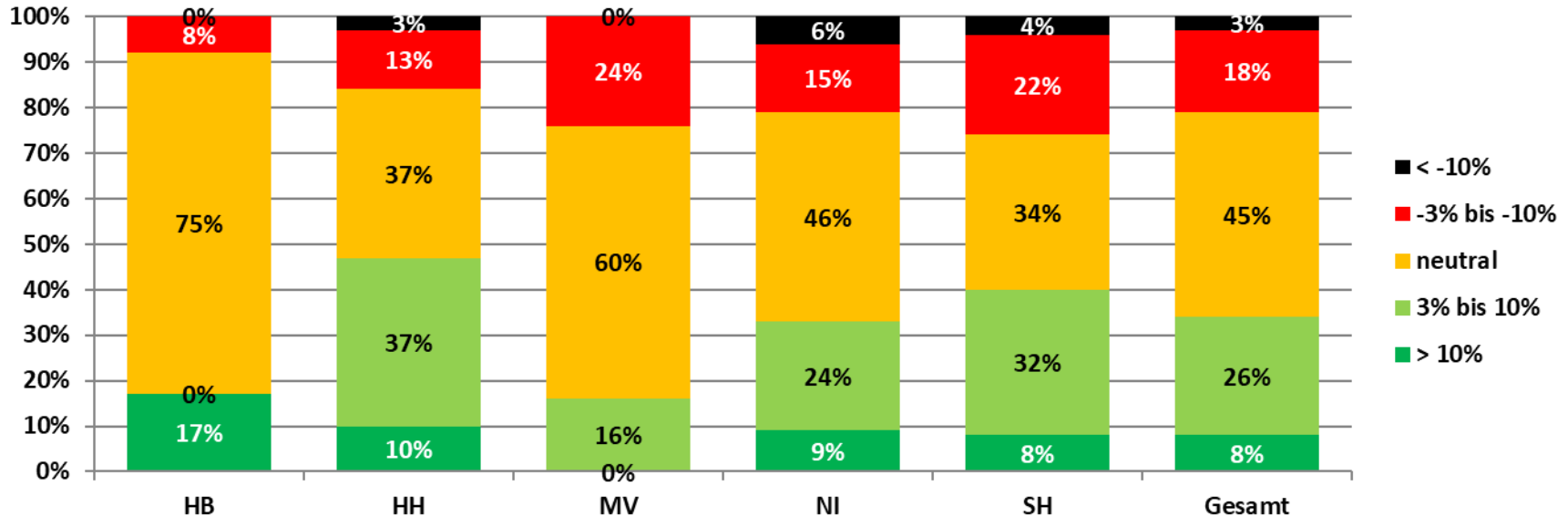
Unsere Geschäftslage entwickelt sich im nächsten halben Jahr...



Prognose Umsatz

↳ Hamburgs Betriebe sind besonders optimistisch.

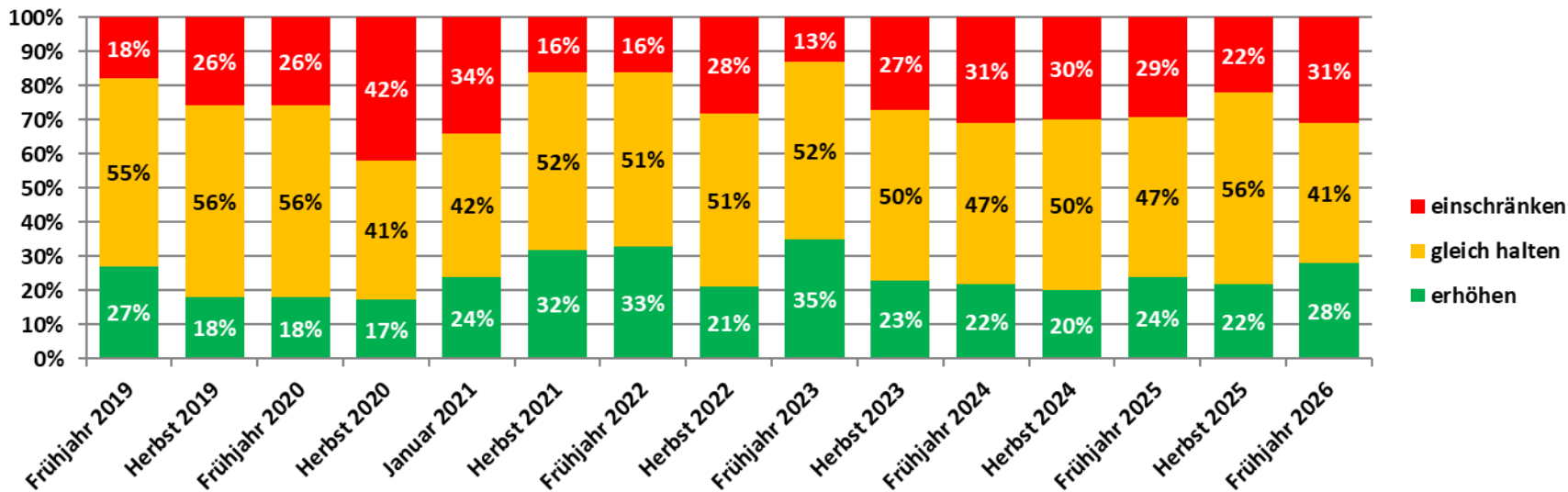
Geschätzte Umsatzveränderung im nächsten halben Jahr



Investitionspläne

Seit 2 ½ Jahren fehlen Investitionsimpulse.

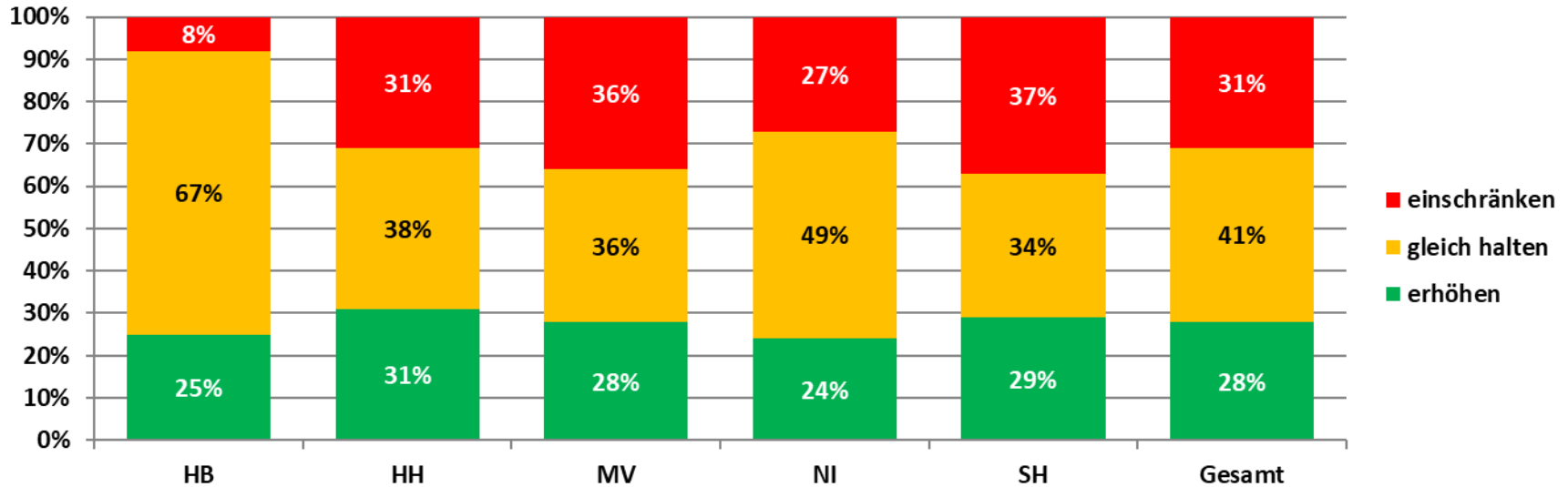
Wir werden unsere Investitionen im Vergleich zum Vorjahr ...



Investitionspläne

➤ Jeder 3. Betrieb schränkt seine Investitionen ein. Bremen steht besser da.

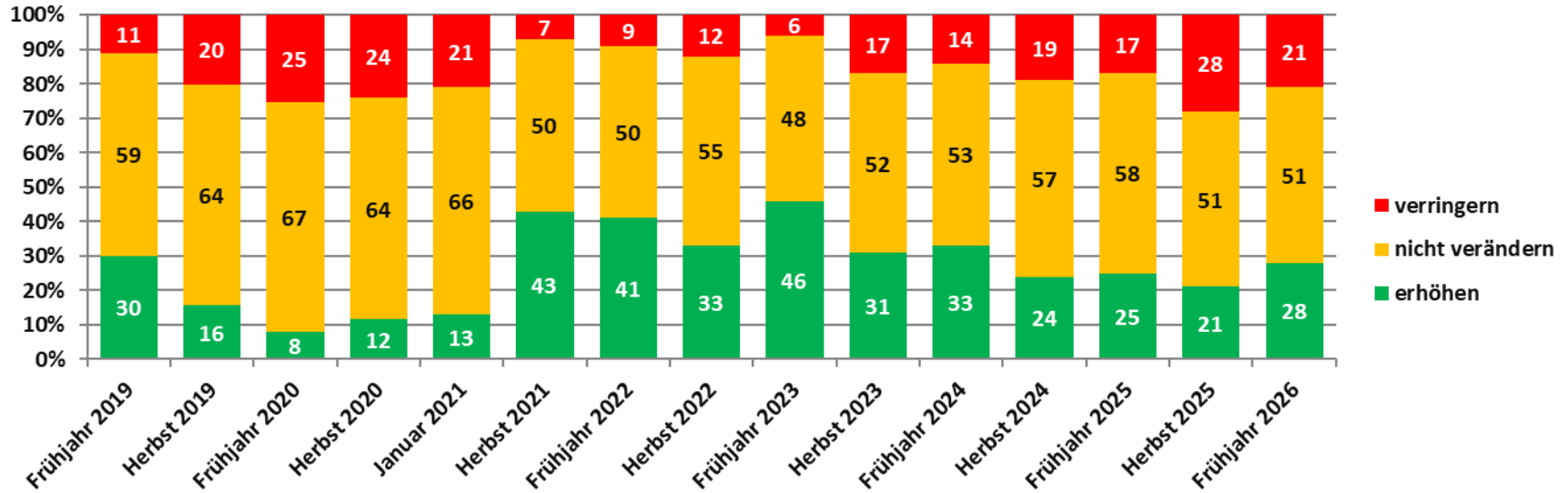
Wir werden unsere Investitionen im Vergleich zum Vorjahr...



Beschäftigung

Der Beschäftigungsabbau geht zurück.

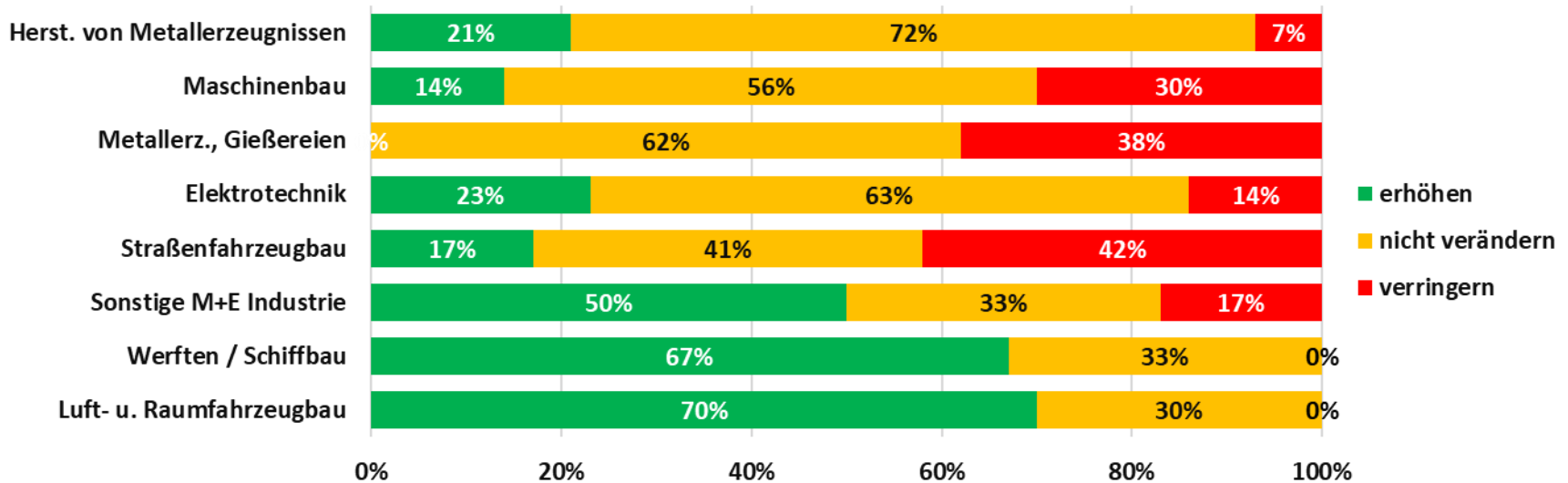
Wir werden die Zahl unserer Beschäftigten in den nächsten drei Monaten ...



Beschäftigung

- Der Luft- und Raumfahrzeugbau und der Schiffbau stellen ein.
- Der Straßenfahrzeugbau, Gießereien und der Maschinenbau reduzieren Personal.

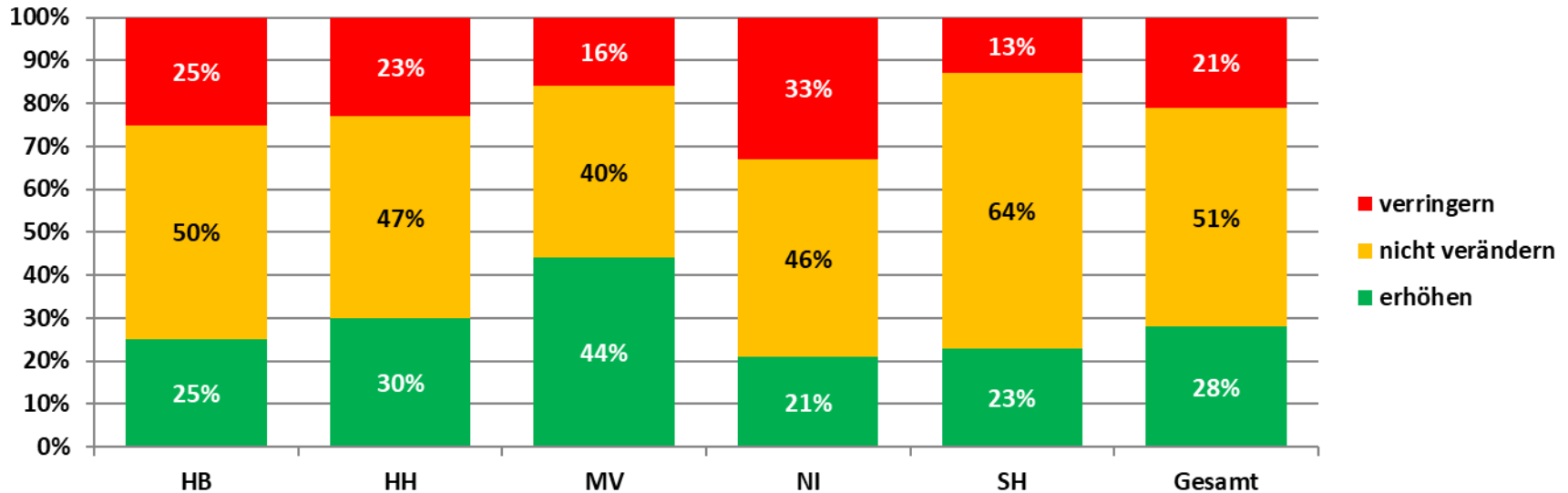
Wir werden die Zahl unserer Beschäftigten in den nächsten drei Monaten:



Beschäftigung

- In Mecklenburg-Vorpommern werden Arbeitsplätze geschaffen.
- Niedersachsen verliert Arbeitsplätze.

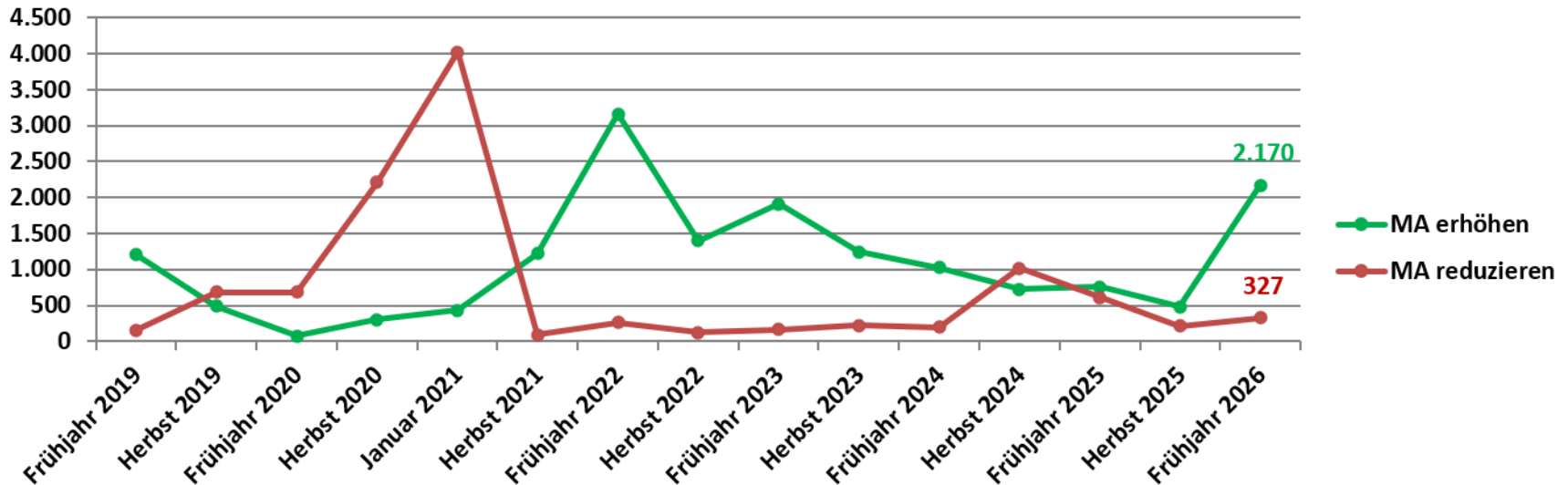
Wir werden die Zahl unserer Beschäftigten in den nächsten drei Monaten ...



Personalplanung der nächsten drei Monate

- Die M+E-Industrie generiert insgesamt 1.800 neue Arbeitsplätze, vor allem im Flug- und Raumfahrzeugbau sowie bei Werften.

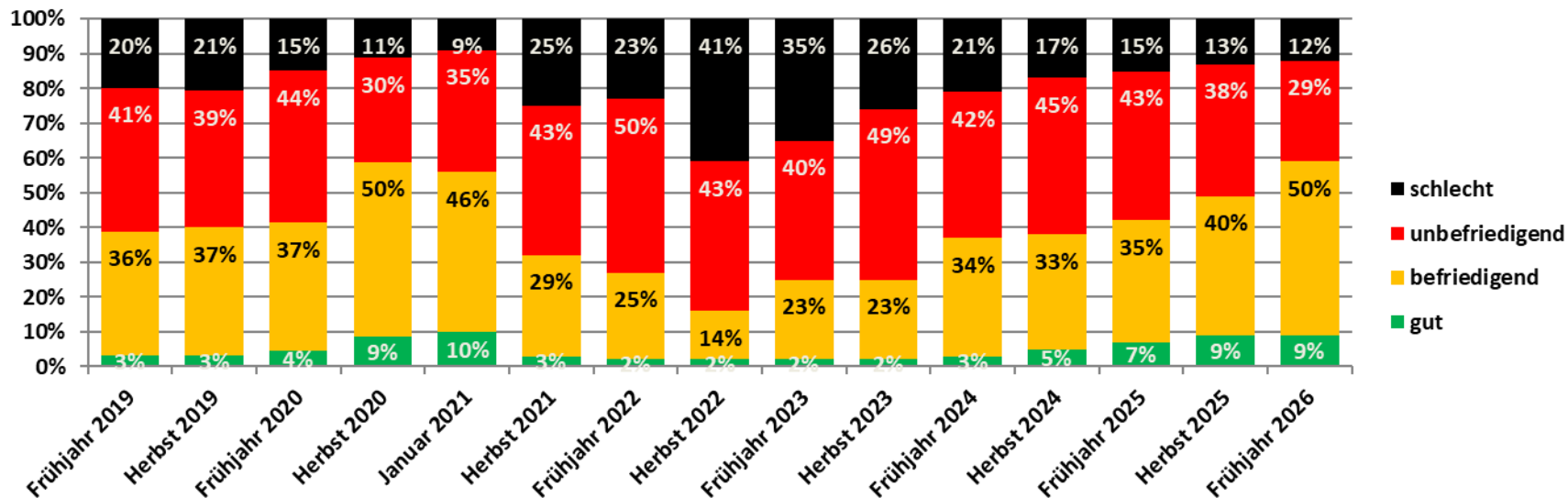
Summe geplanter Personalveränderungen



Arbeitsmarkt

- Der Fachkräftemangel mäßigt sich seit 2023.
- Aber noch jeder dritte Betrieb hat Probleme bei der Fachkräftesuche.

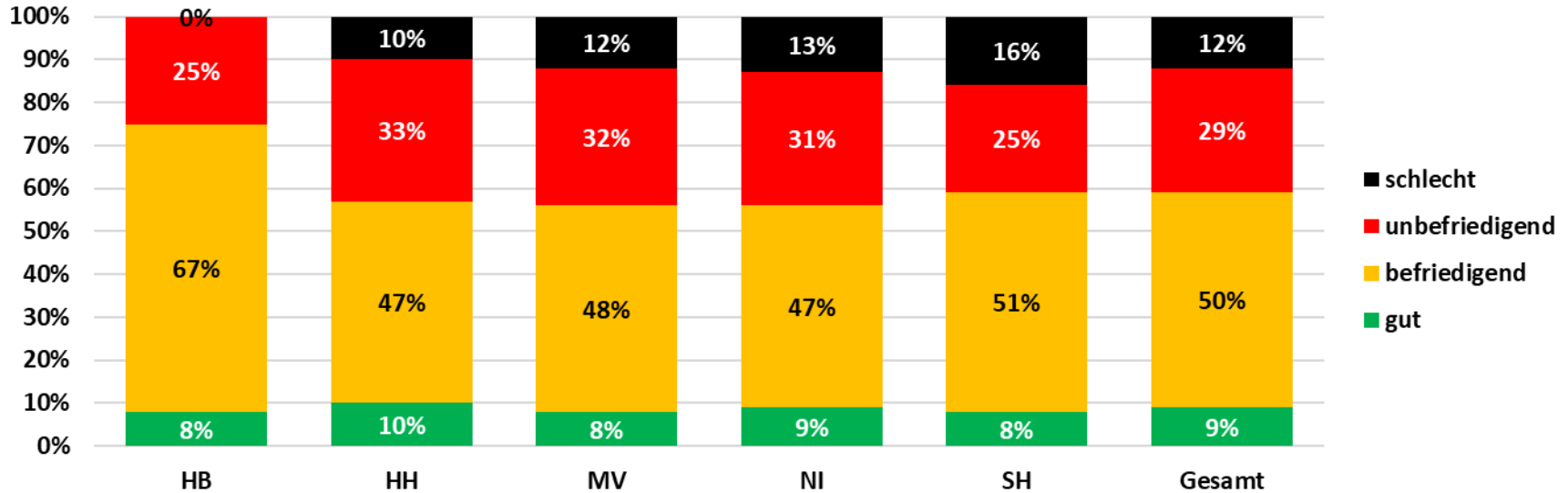
Wie gut sind qualifizierte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt verfügbar?



Arbeitsmarkt

↳ In Bremen ist der Fachkräftemangel kleiner.

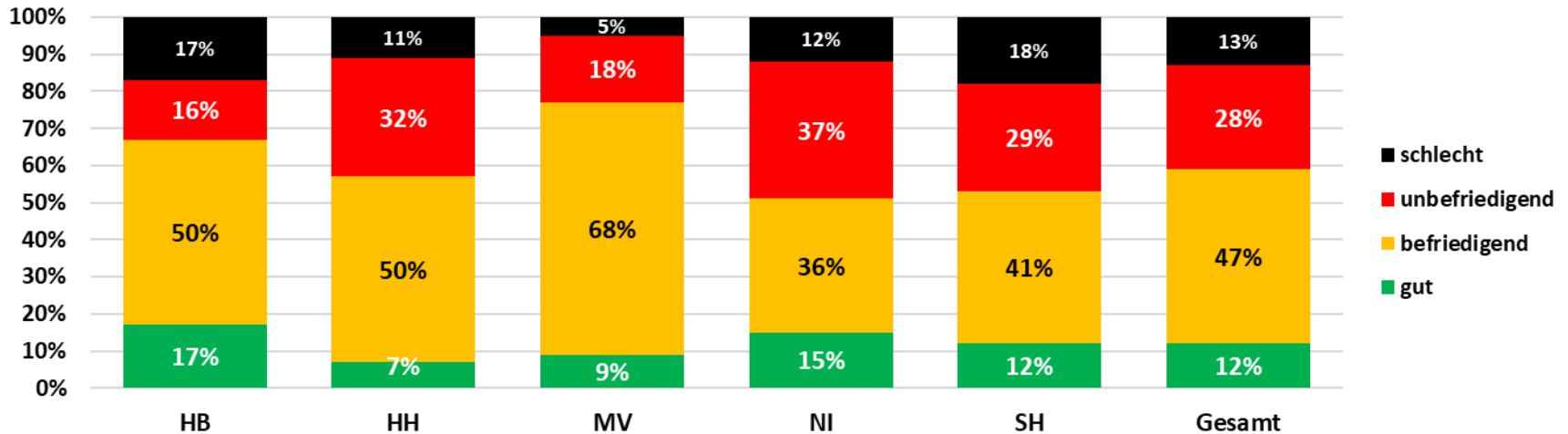
Wie gut sind qualifizierte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt verfügbar?



Arbeitsmarkt

- In Schleswig-Holstein sind Auszubildende besonders schwer zu finden.

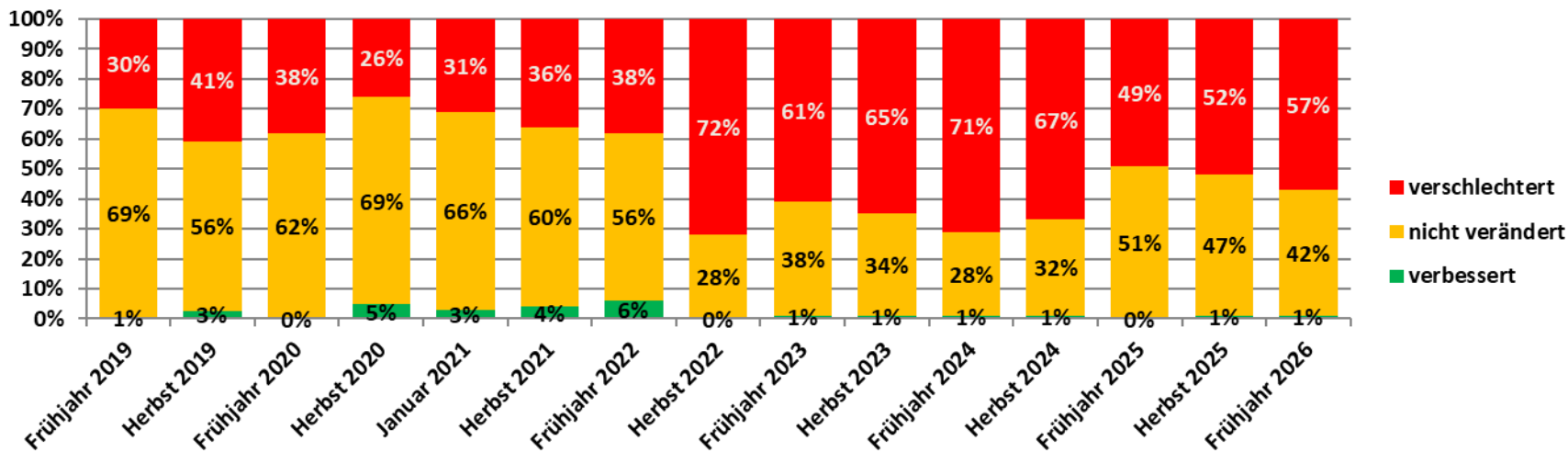
Wie gut sind geeignete Bewerbungen für Ausbildungsplätze verfügbar?



Standort Deutschland

Deutschland verliert weiter an Attraktivität.

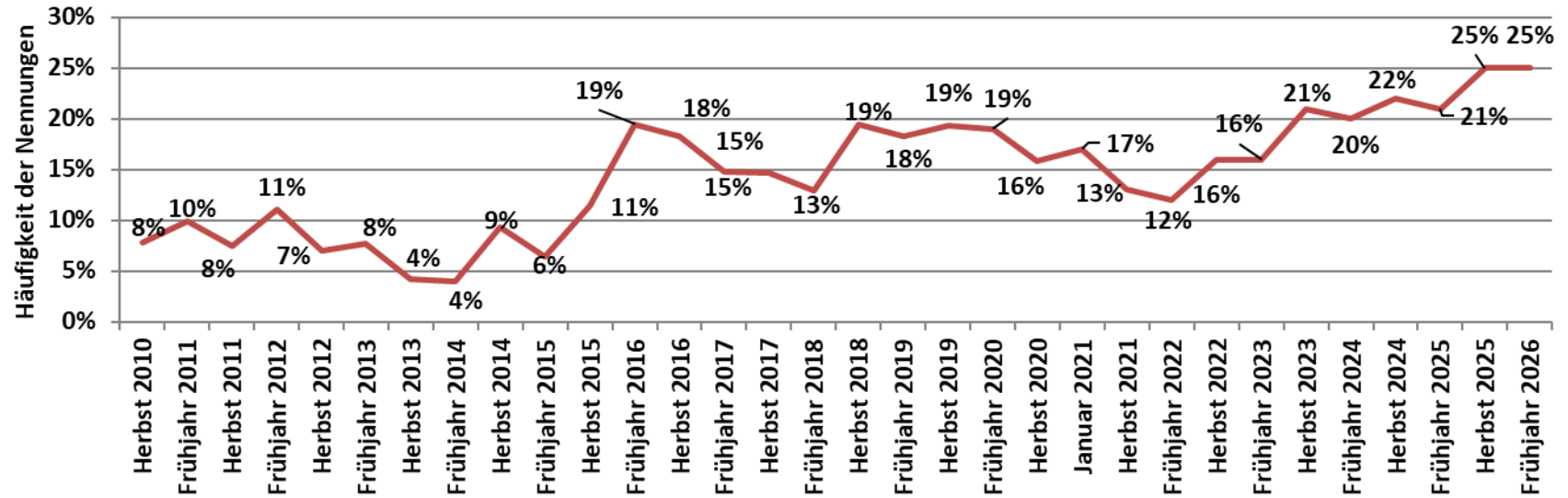
Die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Deutschland hat sich in den letzten 6 Monaten ...



Standort Deutschland

- Jeder 4. Betrieb erwägt Produktionsverlagerungen ins Ausland.

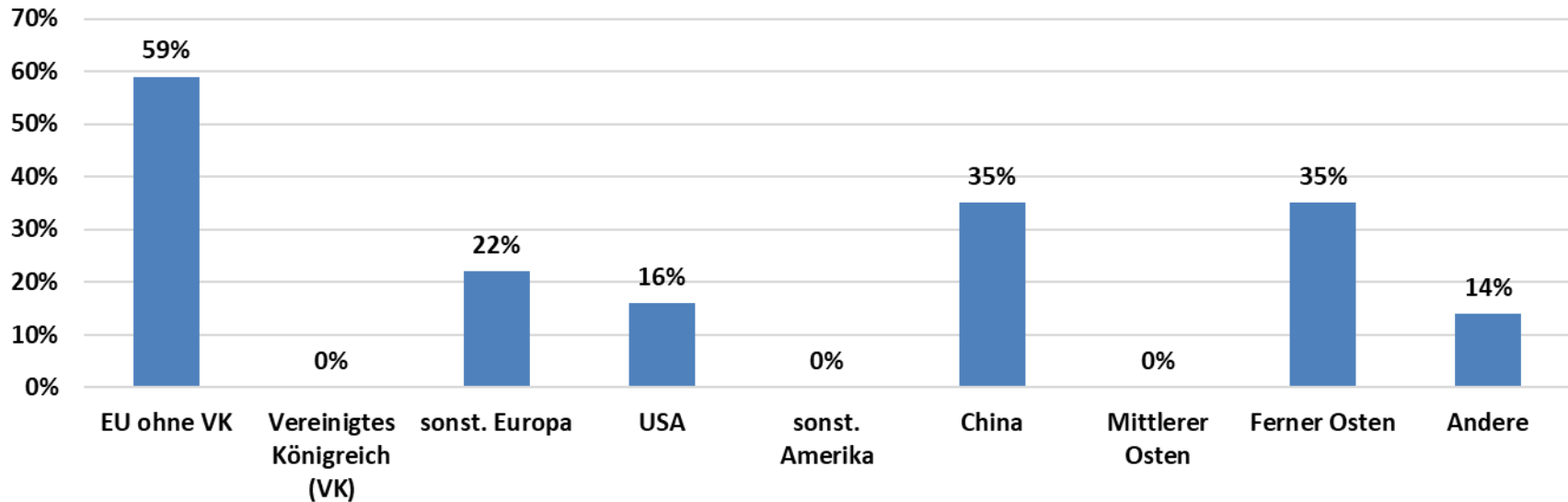
Wir planen Produktionsverlagerungen ins Ausland ("ja")



Standort Deutschland

- Verlagerungen erfolgen vor allem in die EU, China und in den Fernen Osten.

In welche Wirtschaftsräume verlagern Sie Ihre Produktion?

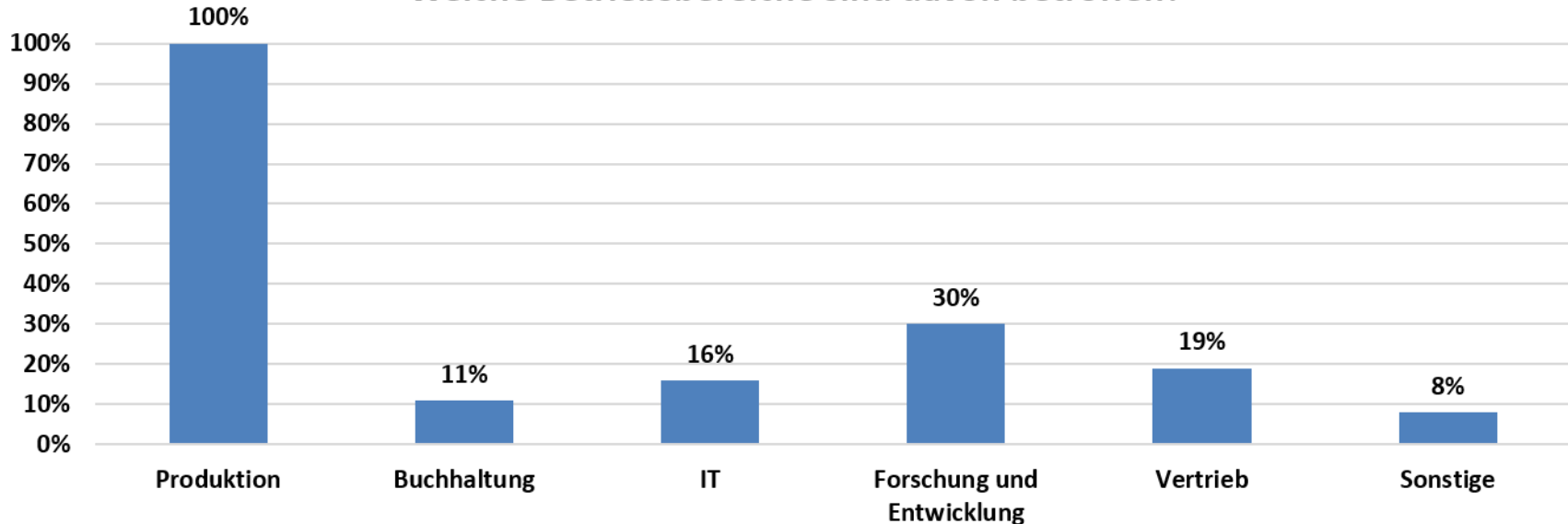


n = 37

Standort Deutschland

- Der Schwerpunkt der Verlagerungen liegt in der Produktion und dem F&E-Bereich.

Welche Betriebsbereiche sind davon betroffen?

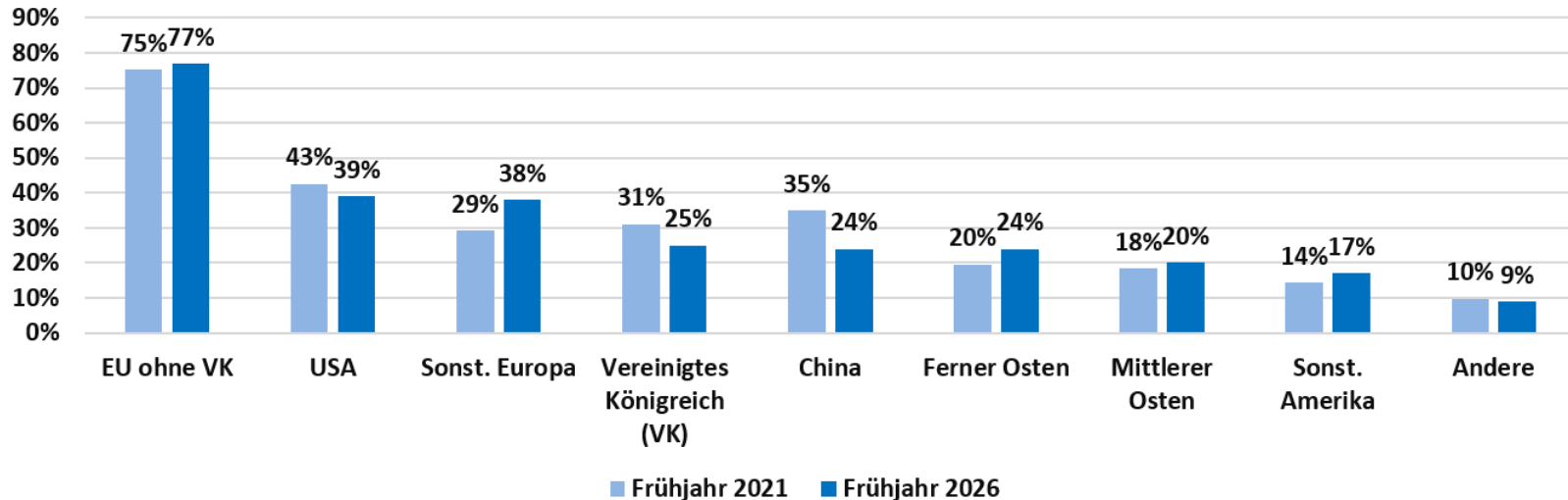


n = 37

Standort Deutschland

- Der Export in die USA, das Vereinigte Königreich und China hat langfristig nachgelassen.
- In das Sonstige Europa und den Fernen Osten wird mehr exportiert.

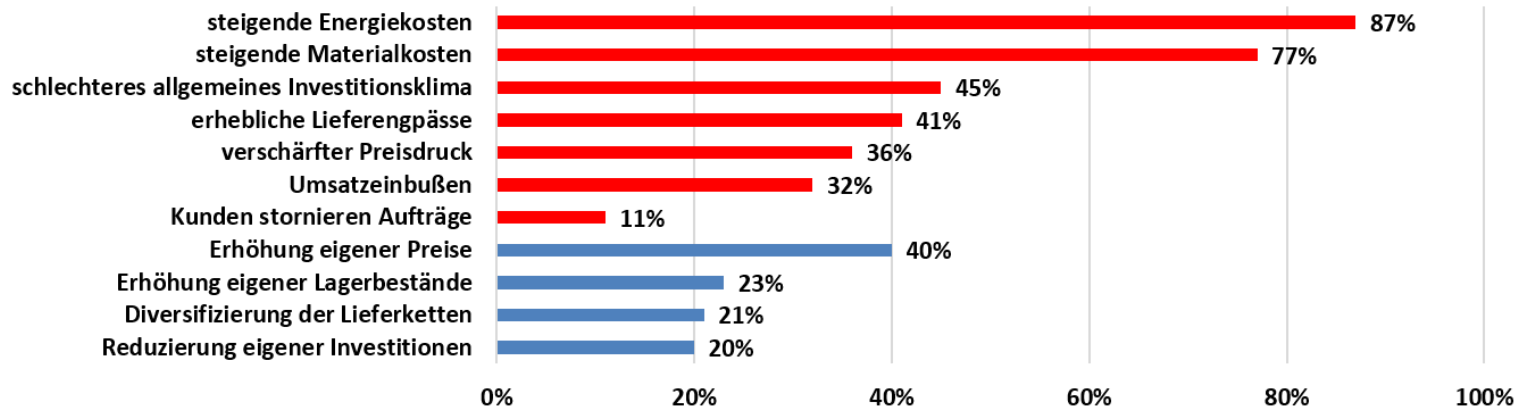
In welche Wirtschaftsräume exportieren Sie Ihre Produkte hauptsächlich?



Zum aktuellen Nahost-Konflikt

- Der Krieg im Iran hat vielfältige Auswirkungen.
- Befürchtet werden vor allem steigende Energie- und Materialkosten.

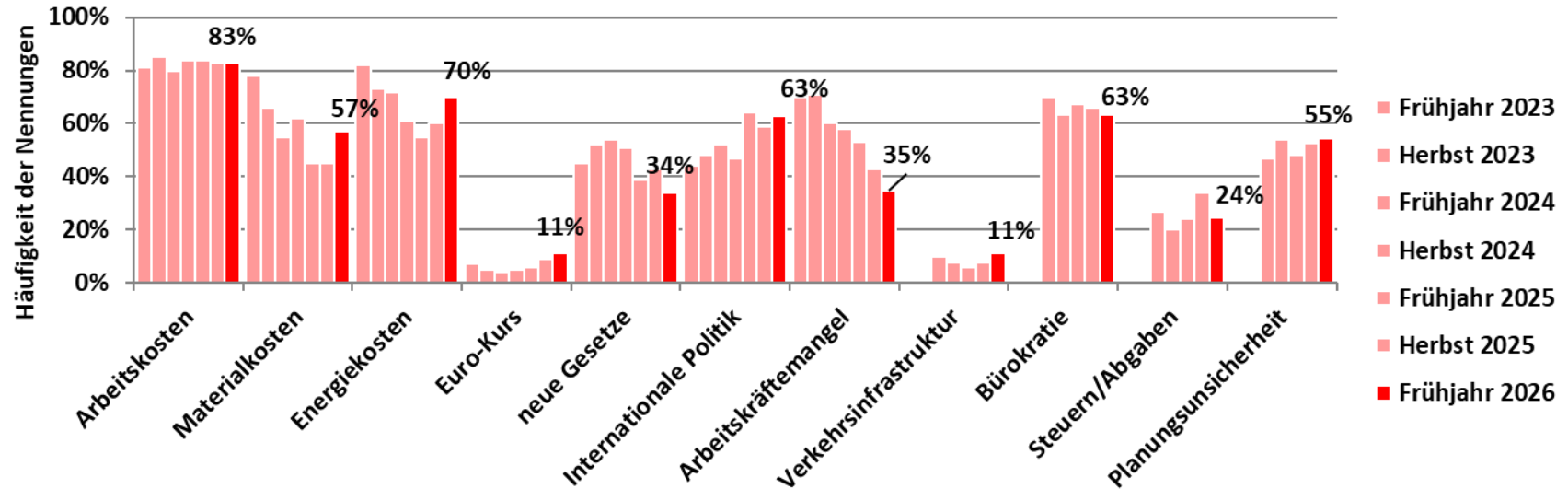
**Der aktuelle Nahost-Konflikt beeinträchtigt den Ölpreis und Handelsverkehr.
Mit welchen **Konsequenzen** rechnen Sie für Ihren Betrieb und wie **reagieren**
Sie darauf?**



Standort Deutschland

- Betriebe leiden am stärksten unter den hohen Arbeitskosten.
- Nun nimmt die Belastung durch Energie- und Materialkosten zu.

Erschwerende Wirtschaftsfaktoren



Fazit

- \ **Lage bleibt angespannt.** Die Geschäftslage stabilisiert sich auf niedrigem Niveau – jeder dritte Betrieb bewertet sie als unbefriedigend bis schlecht. Eine Verbesserung ist nicht in Sicht.
- \ **Auftragsmangel weit verbreitet.** Jeder dritte Betrieb leidet unter zu wenig Aufträgen – in Niedersachsen fast jeder zweite. Besonders betroffen: Gießereien, Metallserzeugnisse und Elektrotechnik.
- \ **Kapazitätsauslastung auf Tiefstwert.** Mit nur 81,4 % rutscht die Auslastung auf ein Minimum, was die Rentabilität von Maschinen und Anlagen erheblich belastet.
- \ **Kostendruck ohne Weitergabemöglichkeit.** 41 % der Betriebe können Kostensteigerungen für Personal, Energie, Material und Logistik nicht weitergeben – die Margen schrumpfen.
- \ **Investitionen auf Sparflamme.** Seit 2,5 Jahren fehlen Investitionsimpulse; jeder dritte Betrieb schränkt Investitionen weiter ein.
- \ **Standort Deutschland unter Druck.** Jeder vierte Betrieb erwägt Produktionsverlagerungen ins Ausland – vor allem im Maschinenbau und in der Elektrotechnik. Hohe Arbeits-, Energie- und Materialkosten sowie geopolitische Unsicherheiten belasten die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig.
- \ **Lichtblicke nur in Teilbranchen.** Schiffbau und Luft- und Raumfahrt entwickeln sich positiv. In wichtigen Branchen wie Straßenfahrzeugbau, Gießereien und Maschinenbau werden jedoch Stellen abgebaut. Die norddeutsche M+E-Industrie schafft im Saldo rund 1.800 Arbeitsplätze in Deutschland.

